

In diesem Band untersucht Christian Hornung den Glaubensabfall im spätantiken Christentum. Im Anschluss an eine umfangreiche Hinführung, in der die Apostasie in der nichtchristlichen Umwelt behandelt wird, nähert er sich dem Thema unter drei Perspektiven: Theologie, Disziplin und Pastoral. Analysiert werden theologische Erklärungsmodelle des Phänomens bei kirchlichen Autoren, seine disziplinarische Einordnung im spätantiken (Kirchen-)Recht sowie der konkrete Umgang mit Apostaten in städtischen Gemeinden.

Im Gegensatz zur bisherigen altertumswissenschaftlichen Forschung kann Hornung aufzeigen, dass die Apostasie bis weit in nachkonstantinische Zeit eine grundlegende Anfrage an das sich etablierende Christentum bleibt. Die Anlage der Arbeit erlaubt zudem neue Einblicke in das Verhältnis von altkirchlichem Recht und Pastoral.

CHRISTIAN HORNUNG, Dr. theol. (2011), Universität Siegen, ist Privatdozent für Alte Kirchengeschichte und Patrologie in Bonn und Heisenberg-Stipendiat der Deutschen Forschungsgemeinschaft. Zu seinen Veröffentlichungen auf dem Gebiet der spätantiken Rechts- und Sozialgeschichte zählt ein Kommentar *Zur ersten Dekretale des Siricius von Rom* (Aschendorff, 2011).